

Über den Nutzen der Arbeitsmedizin in der Praxis

B. Hartmann, C. Drath, D. Gross, G. Hoffmann, G. Linke-Kaiser, B. Marian, T. Riemann und W. Stutz

(eingegangen am 15. 11. 2002, angenommen am 29. 4. 2003)

Zusammenfassung: Die Diskussion über den Stellenwert der betriebsärztlichen Betreuung im Unternehmen und im Gesundheitssystem wird zunehmend mit der Frage nach dem Nutzen von Arbeitsmedizin und Betriebsarzt in der Praxis verknüpft. Der Nutzen von Prävention durch Verhinderung zukünftiger Erkrankungen kann jedoch nicht mit einfachen Maßzahlen erfasst werden: Die Evidenz, der Beitrag zur Wirtschaftlichkeit von Unternehmen und die Rolle im betrieblichen Gesundheitsmanagement werden diskutiert. Auf Grund der Erfahrungen eines überbetrieblichen arbeitsmedizinischen Dienstes bei der Betreuung nicht nur von Groß-, sondern auch von Klein- und Mittelbetrieben werden hier wesentliche Felder des betriebsärztlichen Nutzens dargestellt. Sie beziehen sich besonders auf die „Arbeitsfähigkeit“ als den Gegenstand, der Unternehmer und Arbeitnehmer gleichermaßen interessiert. Sie betreffen

- die Verhältnisprävention durch Gestaltung menschengerechter Arbeit,
- die betriebsärztliche Beratung zur Verhaltensprävention,
- die Mitwirkung im Gesundheitsmanagement,
- den Beitrag zur Verminderung von Arbeitsunfähigkeit,
- die Früherkennung von Risiken für chronisch-degenerative Krankheiten,
- die Rehabilitation bei Behinderungen und chronischen Krankheiten sowie
- die Mitwirkung bei der Verhütung, Aufklärung und Rehabilitation im Rahmen von Berufskrankheiten und Arbeitsunfällen.

Diese Themenfelder sind besonders auf die Ergebnisqualität gerichtet und lassen sich in den Bewertungskriterien der „Gesellschaft zur Qualitätssicherung betriebsärztlicher Betreuung“ (GQB) wiederfinden. Die Erarbeitung von arbeitsmedizinischen Leitlinien zur Ausfüllung dieser Tätigkeitsfelder könnte ein Schritt sein, um die schwierige Beurteilung der betriebsärztlichen Ergebnisqualität voranzutreiben. Die Verknüpfung zwischen der betriebsärztlichen und der allgemeinen Prävention bleibt dabei ein entscheidendes Kriterium.

Schlüsselwörter: Betriebsärztlicher Nutzen – Ergebnisqualität, arbeitsmedizinische Prävention – evidenzbasierte Arbeitsmedizin – Wirtschaftlichkeit

Abstract: The discussion about the place of works medical care in companies and in the health system is increasingly being linked with the question about the value of occupational medicine and occupational physicians in practice. The value of preventing future disease cannot, however, be measured in simple figures: the evidence, the contribution to company economics and the role in the company's management of health are discussed. On the basis of the experience of an occupational-medical service involved in caring not only for large companies, but also for small and medium-sized companies, the main areas in which the occupational physician is of value are described. The main emphasis is on the ability to work, the thing that interests both the employee and employer. The areas investigated were:

- the prevention of adverse circumstances by creating employee-friendly work,
- occupational-medical counselling to prevent hazardous behaviour,
- involvement in health management,
- the contribution made towards reducing unfitnes for work,
- the early recognition of risks for chronic degenerative diseases,
- rehabilitation in the case of handicap and chronic disease,
- involvement in the prevention of disease and accidents, providing information on this and rehabilitation

These areas focus particularly on the quality of the results and can be found in the evaluation criteria of the German society for the quality control of occupational-medical care (GQB). The drawing up of occupational-medical guidelines for carrying out these tasks could be a step towards measuring the quality of the results of occupational-medical care. Linking occupational-medical and general disease prevention remains a decisive criterion.

Keywords: value of occupational physicians – quality of results – occupational-medical disease prevention – evidence-based occupational medicine – economy

Arbeitsmed.Sozialmed.Umweltmed. 38 (2003) 398–403